



LEBENSRAUM WILDBLUMENWIESE



WIE AUS EINEM STÜCK RASEN EIN PARADIES FÜR KÄFER UND WILDBIENEN WERDEN KANN ...

"Wildblumenwiesen" werden typischerweise auf Säumen angelegt. Das sind in der Natur meist lineare Randstrukturen. Diese Wiesen besitzen einen sehr hohen Blumenanteil. Durch ihr Blütenreichtum finden sich zahlreiche Schmetterlinge und Wildbienen ein. Ergänzen wir eine Wildblumenwiese um einen Käferkeller und ein Sandarium, entsteht ein neuer Lebensraum und ein Paradies für Käfer und Wildbienen.

UND WIE GEHT DAS?

Für eine naturnahe Wildblumenwiese mit Käferkeller und Sandarium braucht es eine Rasen- oder Wiesenfläche von ca. 4 x 4 m Größe. Diese bietet dann genügend Platz für Wildblumen, die zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr blühen. So finden Käfer, Wildbienen und andere Insekten sowohl im Frühjahr, Sommer als auch im Herbst ein reiches Nahrungsangebot und geeigneten Lebensraum vor. Dafür gibt es geeignete Samenmischungen, die zum Teil über 40 unterschiedliche heimische Pflanzenarten enthalten und für den ausgesuchten Standort und die Bodenbeschaffenheit geeignet sind.

PAT*INNEN GESUCHT

Du möchtest eine Blumenwiese naturnah gestalten? Dann frag beim Städtischen Amt für Grünflächen oder in der Bürgersprechstunde nach. Immer mehr Städte bieten "Grünpatenschaften" für Bürger*innen an, die ihre Parks und Grünflächen bunter und artenreicher gestalten möchten.

PLANUNG UND STANDORT

Bevor du beginnst, ist eine kurze Analyse des Standorts wichtig. Ist er sonnig oder eher halbschattig gelegen? Ist der Boden trocken und nährstoffarm, oder feucht und humusreich? Wie oft kannst du gießen? Von diesen Faktoren ist abhängig, welche Pflanzen für deine Wildblumenwiese geeignet sind. Für das Sandarium ist ein Platz an der Sonne gut, da es der Nachwuchs von Wildbienen warm und trocken mag. Der Käferkeller sollte nicht ganz in der prallen Sonne gebaut werden, lieber im Halbschatten oder ganz im Schatten.

Der NaturFreunde Bonn e. V. hat für das Projekt von der Stadt Bonn eine Wiesenfläche in einem Park in Bonn-Oberkassel für eine Patenschaftspflege erhalten.

VORBEREITUNG FÜR WIESE, KÄFERKELLER UND SANDARIUM

Entferne auf der ganzen Fläche die gesamte Grasschicht und alle unerwünschten Pflanzen inklusive Wurzeln. Lockere den Boden und stelle eine feinkrümelige Bodenstruktur für das Saatbeet her. Beim Einsatz von Wildblumen für magere Böden ist ggfs. der Boden durch Einsatz von Kalksplitt, Kies oder Sand abzumagern. Danach kannst du den Käferkeller und das Sandarium bauen.





LEBENSRAUM WILDBLUMENWIESE

KÄFERKELLER ANLEGEN

Hebe ein mindestens 40 x 40 x 40 cm großes Erdloch aus. Vor allem die Tiefe ist wichtig, damit der Käferkeller frostfrei bleibt. Wähle einen halbschattigen Standort. Pralle Sonne vertragen Käfer nicht, da es dann im Keller zu heiß wird. Fülle nach und nach Holz, Holzhäcksel und Ästen - dick, dünn, frisch oder alt - ein (siehe Fotos unten). Wenn obenauf Holz schnitzel liegen, ist der Käferkeller auch begehbar. Das stört die Käfer nicht. Sackt der Käferkeller ab, kannst du Holz nachlegen. Jetzt gilt es abzuwarten. Die Entwicklung vom Ei zum ausgewachsenen Käfer kann mehrere Jahre dauern.



SANDARIUM FÜR WILDBIENEN BAUEN



Der Nachwuchs von Wildbienen mag es trocken und warm. Wähle deshalb einen sonnigen Platz für das Sandarium. Das Sandbeet sollte mindestens eine Fläche von 40 x 40 cm und 50 cm tief sein. Fülle die Grube mit ungewaschenem groben Sand unterschiedlicher Körnung auf. Spielsand und sehr feiner Sand sind nicht geeignet, da sie nicht formstabil sind und die Gänge der Wildbienen einfallen. Wenn der Unterboden sehr lehmig ist, sollte am Fuß der Grube eine Drainage-Schicht (Ziegelbruch, Kies) eingebracht werden. Baue eine Schräge auf. Das Regen-

wasser kann dann leichter ablaufen und das Sandarium trocknet schneller ab. Lege etwas Totholz (Äste, Wurzeln, Brennholz) in die Nähe des Sandarium. Wildbienen nagen das Totholz ab, um ihre Brutröhren und -höhlen damit zu verschließen. Damit das Sandarium nicht als Katzenklo benutzt wird, lege Brombeer-Ranken oder Rosenschnitt auf den Sand. Die Dornen schrecken Katzen ab.



WILDBLUMEN AUSSÄHEN UND PFLEGEN

Nachdem du den Boden vorbereitet hast, kannst du mit dem Sähen starten. Die Aussaat erfolgt ab Mitte März bis Mitte Mai oder ab Mitte August bis Mitte Oktober. Säe pro Quadratmeter zwei bis drei Gramm Wildblumen-Samen auf die Oberfläche. Vorteilhaft ist, wenn du die Samen vor der Aussaat mit etwas Sand mischst, so lassen sie sich besser verteilen. Walze die Fläche anschließend oder drücke die Samen mit einer flachen Schaufel an. Die NaturFreund*innen in Bonn haben für ihre Wildblumenwiese eine Samen-Mischung für magere Böden verwendet, in der über 40 verschiedene Arten enthalten sind (z. B. Gewöhnliche Scharfgarbe, Wilde Malve, Klatschmohn, Rainfarn oder Acker-Veilchen). Nach der Aussaat ist Geduld erforderlich. Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchten Böden nach drei bis vier Wochen. Bei anhaltender Trockenheit kann es länger dauern. Manche Pflanzen zeigen sich erst ein Jahr später. Die Entwicklung der Wiese erstreckt sich also über mehrere Wachstumsperioden. Mähe die voll entwickelte Blumenwiese (abhängig von der Samen-Mischung) selten bis gar nicht. Entferne unerwünschte Pflanzen regelmäßig. Sehr wichtig: Lasse verblühte Pflanzenstengel über den Winter bis zum April stehen. Darin überwintern Insekten bis die Wärme der Frühlingssonne kommt und ihre Lebensgeister wieder weckt.

Dieses Infoblatt wurde erstellt im Rahmen des Projekts "LebensRäume - Ökosysteme verstehen und schützen" des NaturFreunde Landesverbands NRW, www.lebensraeume-nrw.de, Fotos: Canva Pro, Pixabay, NaturFreunde NRW e.V.

Gefördert durch die



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN